

DIE ZEITUNG

Kurzmitteilungen

Verletzungsgefahr

An der Sport- und Freizeit Station herrscht akute Verletzungsgefahr. So fiel ein Kind von der Rollte. Bitte seid da vorsichtig. Zudem wurde beobachtet, dass man bei einem Fahrzeug der Sitz locker ist und während der Fahrt festgehalten werden muss. Das sollte sich jemand schnellstmöglich angucken.

Warnung vor altem / gefälschten Wühli

Nachdem in der Stadt ein alter, angebrannter 5 Wühli Schein gesichtet wurde, geht die Angst um, dass sich die Krankheit von vor zwei Jahren wiederholen könnte. Deshalb wollen wir eindringlich darum bitten, alte Scheine zu entsorgen. Sie könnten noch immer infiziert sein. Dieses Risiko sollten wir nicht eingehen. Dieselbe Warnung gilt auch vor Falschgeld. Denkt daran, wieviele Personen dadurch pleite gegangen sind. Deshalb bleibt ehrlich!

Ein Dankeschön an alle Betreuer vielen Dank an alle Betreuer, die sich gut um uns Kinder kümmern. Es ist schön, dass es Menschen wie euch gibt, die sich so gut um Kinder kümmern.

Polizei soll kommen

Gestern beschloss der Stadtrat, dass die Kinderstadt eine Polizei benötigt. Diese soll nun in den nächsten Tagen eingerichtet werden.

Stadt ohne Bürgermeister

Gestern erlebte die Kinderstadt eine ihrer politisch am dunkelsten Stunden. Zur Stadtratsversammlung erschienen nur einer von vier Abgeordneten. Ein Bürgermeister konnte NICHT gewählt werden. Deshalb die dringende Bitte an alle Abgeordneten, zum Stadtrat um 16 Uhr zu erscheinen und einen Bürgermeister zu stellen. Bleibt unsere geliebte Stadt weiterhin ohne Bürgermeister, wird das wohl in einem Desaster enden.



Claudia Füllgrabe ist bereits seit 10 Jahren als Notärztin in der Kinderstadt tätig.

10 Jahre Kinderstadt Notärztin – tausend

Dank an unsere Claudi!

VON HILDEGART SCHNEIDER UND KORDULA KRÜN

Was hat die Kinderstadt nicht schon alles erlebt. Vieles Schönes, manches Ungeheures und manchmal gibt es leider auch Unfälle und Verletzungen. Welch ein Glück, dass unsere treue Claudi seit vielen Jahren als Notärztin tätig ist. Anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums haben wir uns aufgemacht und sie bei ihrem Nebenjob in der Filzerei aufgesucht und ein Interview mit ihr geführt.

Claudi, wie lange bist du nun schon als Notärztin in der Kinderstadt unterwegs?
Ich übe schon seit 10 Jahren diesen Dienst aus.

10 Jahre ist ja eine ganz schön lange Zeit. Wie bist du denn überhaupt dazu gekommen, Notärztin zu werden?

Naja, im Grunde ist es ganz simpel. Ich mag einfach Medizin und auch Kinder. Da lag es auf der Hand, als Notärztin in der Kinderstadt zu arbeiten. Wenn ich dazu beitragen kann, dass Kinder weniger Schmerzen haben, macht mich das sehr froh. Noch lieber wäre mir natürlich, wenn sich die Kinder gar nicht erst verletzt, aber das lässt sich leider nicht immer verhindern.

Das klingt nach einer wahren Berufung. In den 10 Jahren deiner Tätigkeit in der Kinderstadt, wie viele Verletzungen hast du da gesehen?

Das ist schwierig zu sagen, da ich ja keine Strichliste führe. Aber ich denke es werden so ungefähr 50 Verletzungen gewesen sein.

Was war der schlimmste Unfall, den du erlebt hast?

Der schlimmste Unfall? Also ich erinnere mich auf jeden Fall an zwei schwerwiegende Verletzungen. Einmal ist ein Junge über einen Zaun geklettert und hat sich dabei schlimm die Hand aufgeschnitten. Ein anderes Mal ist jemand von einem Baum gefallen. Manches Mal mussten wir tatsächlich auch ins Krankenhaus fahren, aber glücklicherweise konnte alles immer wieder geheilt werden.

Was wünschst du dir von der diesjährigen Kinderstadt?

Ich wünsche mir vor allem viele fröhliche Kinder.

Vielen Dank für diesen Einblick und Deine Zeit. Und nochmal im Namen der gesamten Stadt, vielen Dank für das Engagement, welches du über solch einen langen Zeitraum zeigst.

Sehr gern und ebenso vielen Dank.

Witzecke

VON HADASSA

Eine Banane und eine Zigarette treffen sich. Die Banane sagt, bei mir wird es heute schlimm, ich werde geschält und aufgegessen. Sagt die Zigarette, bei mir wird es auch schlimm. Mir werden die Haare angezündet und am Po genuckelt.

Drei Leute wohnen in einem Hotel und gehen ins Restaurant unten essen. Als sie nach oben gehen wollen, sagt die Rezeption, der Fahrstuhl ist kaputt. So müssen sie die Treppe laufen. Im ersten Stock fragt der erste: Wollen wir uns Gruselgeschichten erzählen, damit uns nicht so langweilig ist? Der Dritte beginnt, dann der Zweite, doch der Erste wollte nicht. Als sie oben an der Tür ankommen, soll der Erste seine Gruselgeschichte erzählen. Sagt dieser: „Wir haben den Schlüssel unten vergessen.“

INTERVIEW MIT SPORT UND FREIZEIT

VON LUKAS

Warum bietest du den Workshop Sport & Freizeit an und was gefällt dir daran?
Ich wurde dafür eingeteilt. Aber ich mache es auch sehr gern, weil ich sehe, dass die Kinder viel Spaß zusammen haben.

Was macht ihr mit den Kindern?
Wir spielen mit ihnen und passen natürlich auch auf, dass nichts passiert und sich niemand verletzt.

Was wünschst du dir vom KidsCamp in diesem Jahr?
Viel Spaß und Freude und dass wir viele neue Leute kennenlernen können.

Vielen Dank für Interview und weiterhin alles gute Ihnen.

Was in der Kinderstadt geschah

Arbeitskarten zurückgeben

VON FERDINAND

Bitte denkt daran, nach getaner Arbeit eure Arbeitskarten zurückzugeben, damit das Arbeitsamt diese wieder neu vergeben kann. Gestern kam es zu massiven Problemen. Manch einer sammelte mehrere Karten an oder vergaß sie auf der Arbeit. Somit gab es zweitweise (fast) keine Jobs mehr zu vergeben und Bürger mussten lange warten, bis sie endlich wieder arbeiten konnten. Deshalb denkt daran, die Karten wieder ins Bürgerbüro zu bringen.



Dem Bürgerbüro fehlen die Arbeitskarten

Müll in der Innenstadt

VON LILLI

Zwischen Waffelbäckerei und Cocktailbar kam es zu einer regelrechten Müllplage. Mehrere Servietten und Strohhalme lagen einfach auf der Wiese herum. Es mussten extra Müllsammler angestellt werden die von Steuergeldern bezahlt wurden. Bitte nutzt die Mülleimer und schmeißt den Müll nicht einfach auf die Wiese. Die schädigt die Umwelt, verschmutzt die Stadt und leert zusätzlich die Stadtkasse.



Müll liegt einfach auf der Wiese herum

Erste Kinder machen sich selbstständig

VON ANONYM

Die ersten Bewohner der Kinderstadt haben ein Konzept für ein eigenes Geschäft erarbeitet. So steht ein Glücksspielangebot in den Startlöchern. Dort werdet ihr euch dann in Zukunft Lose kaufen und tolle Gewinne abstauben. Wenn auch ihr eigene Geschäftsideen habt, meldet euch mit einem kleinen Konzept bei Andre oder dem Stadtrat. Genehmigt der Stadtrat eure Geschäftsidee könnt ihr bereits am nächsten Tag damit starten.



Bald startet die Los-Lotterie